



CDU-Beiratsfraktion Walle

Antrag der Beiratsfraktion der CDU  
für die Sitzung des Ausschusses Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit  
des Beirates Walle, am 08.09.2022

**ÖPNV-Angebot in der Überseestadt jetzt attraktiver und leistungsfähiger gestalten – Einführung eines Ringbusbetriebes unter Realbedingungen ergebnisoffen prüfen!**

Der Fachausschuss möge beschließen:

Der Fachausschuss Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau dazu auf,

1. in Abstimmung mit der BSAG sowie dem ASV unverzüglich ein Konzept zum Einsatz eines Ringbusbetriebes innerhalb der Überseestadt zu erarbeiten. Dieser hat unter Einsatz von geeigneten Fahrzeugen (z. B. Mini- oder Midibussen mit Elektroantrieb) sowie einer entsprechenden Taktung das Ziel, als schnelle Zubringer-Verbindung u. a. zu den bestehenden Tram-Stationen „Waller Ring“ sowie „Konsul-Schmidt-Straße“ zu fungieren.
2. dieses Konzept im Anschluss im Rahmen eines mindestens zwölfmonatigen Probebetriebes unter Realbedingungen auf seine Alltagstauglichkeit und seinen Nutzen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Überseestadt hin zu testen.
3. den Probebetrieb parallel u. a. in Bezug auf Fahrgastaufkommen, Weiterfahrten mit dem ÖPNV etc. wissenschaftlich zu evaluieren. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse ist das Angebot im Anschluss gegebenenfalls bis auf Weiteres zu verstetigen.

Begründung:

Die ÖPNV-Erschließung und -Anbindung der Überseestadt ist aktuell nicht zufriedenstellend. Dies hat zur Folge, dass viele Bürgerinnen und Bürger weiterhin auf ihr Auto angewiesen sind, was u. a. die dortige Staubildung zu den Hauptverkehrszeiten begünstigt. Die Planung und der in Aussicht gestellte anschließende Bau einer Straßenschnellbahn-Anschließung versprechen hier zwar vordergründig Entlastung. Die Pläne hierfür sind aber gerade bei den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern der Überseestadt durchaus umstritten. Es muss somit angenommen werden, dass das an sich schon langwierige Verfahren zusätzlich noch durch Einsprüche und Rechtsstreitigkeiten Verzögerungen erfahren wird. Den Bürgerinnen und Bürgern der Überseestadt ist es aber nicht zuzumuten, noch viele Jahre auf ein attraktiveres ÖPNV-Angebot warten zu müssen. Ein Ringbusbetrieb könnte möglicherweise eine Option sein, um hier kurzfristig Abhilfe zu schaffen. Dies gilt es ergebnisoffen unter Realbedingungen zu prüfen.

Jan Klepatz, Kerstin Eckardt und Fraktion der CDU